

Wieviel Kommentar bei zusätzl. Rückmeldebogen b. Klassenarbeit?

Beitrag von „wolkenstein“ vom 11. Oktober 2005 21:45

Zum Thema Korrekturtechniken allgemein: Ich probiere im Moment mit Excel-Tabellen herum, es läuft ganz gut, weil ich nach und nach Textbausteine aufbauen kann und deutlich schneller tippe als schreibe. Will sagen:

- Erstkorrektur mit Rotstift, Kurzkomentare und evt. Positivkorrektur am Rand (dabei Lehrerstapelchen nach Noteneindruck machen).
- Zweitkorrektur mit Excel-Tabelle, Note mit Kommentar für 3-7 Teilbereiche, aus den Noten rechnet mir Excel automatisch die rechnerische Gesamtnote als Richtschnur.
- Eine Spalte Tipps (wobei ich Heikes ziemlich genial finde - hassu sowas auch für Englisch?) und Berichtigungshinweise; bin mittlerweile auf gezielte Berichtigungen von Fehlerschwerpunkten umgestiegen, klappt.
- Aus der Excel-Tabelle per Serienbrief-Funktion für jeden Schüler ein Kommentarblatt (A 5 reicht meist) backen und in die Arbeit einlegen. Unter der Arbeit steht dann handschriftlich nur noch die Note, Datum und Unterschrift.

Hat den Vorteil, dass ich die Kommentare noch im Computer hab und bei der nächsten [Klassenarbeit](#) nochmal reingucken kann, ob sich was verbessert hat - hatte irgendwann in der 11 festgestellt, dass Rückbezüge auf die letzte Arbeit ("Deine Rechtschreibung ist deutlich besser...") bei den Schülern mächtig Eindruck hinterlassen.

Mit den "Punkte-zum-Ankreuzen-Bögen" bin ich ziemlich auf's Maul gefallen, weil die Schüler immer wieder neue Methoden finden, Dinge auf eine Art und Weise zu lösen, die auf dem Bogen nicht vorgesehen war. Da kamen Noten raus, die mit meinem Gesamteindruck der Arbeit nie und nimmer übereinstimmen. Deshalb jetzt ohne Vordruck, aber mit Textbausteinen.

Andere Tipps und Tricks?

w.